

Von dem anndern Holzvorrhat ist heur, wie *Folj 17*
zesehen,³⁰ alhero entlechnet worden
70 Clafftern

Dann diß Jahrs, alß *Folj 98* zesehen,³¹ vfs Prant-
weinwerkh Holz erkhaufft worden
115 Clafftern

Summa Holzeinnamb zum Prant-
weinprennen thuet
185 Clafftern

[fol. 19v]

Außgab an Holz zum *Prandtweinprennen*

Von berirten Holz sind diß Jars zum Prantweinprennen
auf $105\frac{1}{3}$ Leitter, iede 1 Claffter Holz verprent worden,
thuet
 $105\frac{1}{3}$ Clafftern

Dann inn der Leitter Camer³², des Preumaisters vnd
Preukhnecht Stüben, wie auch Prun-, Kuef-, Wachhauß³³
vnnnd Stattmül übers³⁴ Jahr verprent worden
36 Clafftern

Summa Außgab an Holz thuet
 $141\frac{1}{3}$ Clafftern

Resstirt darüber noch im Vorrhat
 $43\frac{2}{3}$ Clafftern

[fol. 20r]

Einnamb an Inßliecht *Khörzen*

Innhalt vertiger Rechnung *Folj 20*³⁵ seindt Inßliecht Kerzen
im Resst bestanden
2 Centen $47\frac{1}{2}$ lb.

³⁰ Sh. oben, S. 30.

³¹ Sh. unten, S. 117.

³² Hier findet sich erstmals im vorliegenden Rechnungsbuch wieder das nicht identifizierte Kürzel, wie es bereits in RB 1641-1649 u. 1651 aufgetaucht war. Im folgenden wird diese Besonderheit aufgrund der offensichtlich nur linguistischen Bedeutung nicht mehr explizit erwähnt. Sh. zur Erklärung HA 1639-1641/42, Das Rechnungsbuch.

³³ Bislang war an dieser Stelle immer vom „Waschhaus“ die Rede gewesen, es handelt sich also wohl um einen Schreibfehler.

³⁴ Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

³⁵ RB 1651, S. 32.